

Nachhaltigkeitsbericht



Die Papierproduktion bezieht seit Mitte 2015 Dampf von der Kehrlichtverbrennungsanlage «Renergia». Die damit eingesparten fossilen Brennstoffe senkten die CO₂-Emissionen in Perlen im Jahr 2015 um rund 40 000 Tonnen.

Strategie

Die ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit sind die Eckwerte der unternehmerischen Tätigkeiten der gesamten CPH-Gruppe.

Die ökonomische Nachhaltigkeit bildet das Fundament des langfristigen Erfolgs der Gruppe, die auf knapp 200 Jahre industrielle Tätigkeit zurückblicken kann. Dabei steht die kontinuierliche langfristige Entwicklung über der kurzfristigen Gewinnmaximierung. Mehrwert für die Kunden schafft die CPH durch wettbewerbsfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Diese beruhen auf hoher Qualität, die mit dem Einhalten der entsprechenden ISO- und GMP-Richtlinien gewährleistet wird. Die CPH-Gruppe verfolgt eine individuelle Markenpolitik für ihre drei Geschäftsbereiche, welche auf unterschiedlichen Märkten tätig sind. Unter den Namen «Zeochem», «Perlen Papier AG» sowie «Perlen Packaging» sind die Bereiche auf ihren Märkten als verlässliche, eigenständige Partner bekannt und verankert.

Die Treiber für die unternehmerische Entwicklung sind die Mitarbeitenden, deren Aus- und Weiterbildung, Gesundheit und Sicherheit hohe Priorität geniessen.

Für die CPH, die in den umweltsensitiven Bereichen Chemie und Papier tätig ist, spielt die ökologische Nachhaltigkeit ebenfalls eine wichtige

Rolle. Der effiziente Einsatz der Rohstoffe wirkt sich direkt auf die Profitabilität aus. Die Papierherstellung ist innerhalb der CPH mit Abstand der ressourcenintensivste Bereich. Die Energiekosten sind eine der grössten Aufwandpositionen. Gleichzeitig übernimmt der Bereich Papier mit dem Recycling von Altpapier und der Verwertung von Restholz eine wichtige Funktion beim Schutz der natürlichen Ressource Wald. Der Chemiebereich produziert Molekularsiebe, Chromatographiegele sowie Dünger. Die Verpackungsaktivitäten basieren auf der Herstellung und Beschichtung von PVC-Folien.

Die Vermeidung und die Reduktion von Emissionen, Abfällen und Abwasser ist seit Jahren in die Planung der einzelnen Geschäftsbereiche integriert. Die CPH setzt sich beim Klimaschutzprojekt der Schweizer Energieagentur für Wirtschaft für Energieeffizienz ein. Weiter ist die CPH Mitglied von Responsible Care, einer globalen Initiative der chemischen Industrie zur ständigen Verbesserung in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit. Perlen Papier ist Mitglied bei ECO SWISS, der Umweltschutzorganisation der Schweizer Wirtschaft. Perlen Packaging engagiert sich bei «VINYLPlus» für das Recycling von PVC.

Für die Umwelt- und Qualitätsbelange sind an allen Produktionsstandorten speziell geschulte Mitarbeitende zuständig, die direkt an die Geschäftsleitungen berichten. Mit dem kontinuierlichen Verbesse-

rungsprozess (KVP) strebt die CPH eine Kultur der stetigen Optimierung ihrer Abläufe und Prozesse an. Inputs zu Optimierungen resultieren zudem aus den regelmässig durchgeführten Befragungen von Mitarbeitenden und Kunden. 2015 führten der Bereich Chemie im Segment Chromatographiegele und der Bereich Papier Umfragen zur Kundenzufriedenheit durch, bei denen sie gute Noten erhielten. Rückmeldungen zur Qualität der Dienstleistungen und Produkte werden ausgewertet und fliessen in die Produktweiterentwicklung ein.

Mitarbeitende

Das Feedback der Mitarbeitenden zur Arbeitszufriedenheit und zum Arbeitsumfeld ist der CPH-Gruppe wichtig. Alle drei Jahre führt die Gruppe deshalb eine Mitarbeiterbefragung durch. Die nächste Befragung ist 2016 geplant.

Die Fluktuation ging 2015 auf 4,5% gegenüber 6,6% im Vorjahr zurück. Der Personalbestand veränderte sich nur geringfügig. Ende Jahr arbeiteten 858 Mitarbeitende für die CPH-Gruppe (im Vorjahr 860), davon waren 43 Auszubildende.

Salärpolitik

Die CPH verfolgt gruppenweit eine nachvollziehbare und faire Salärpolitik, die sich an den lokalen Gepflogenheiten ausrichtet. Die Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz mittels eines variablen Lohnbestandteils, welcher an das Erreichen von individuell festgelegten Leistungszielen sowie an das Unternehmensergebnis des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt ist.

2015 wurde in der CPH-Gruppe wiederum keine generelle Gehaltsanpassung durchgeführt. Die Gruppe wendete 2015 insgesamt CHF 86,3 Mio. für Gehälter, Personalvorsorge und Ausbildung auf.

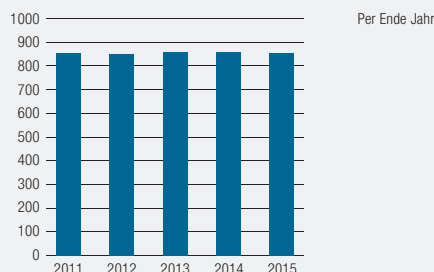
Der Gesamtarbeitsvertrag der Schweizer Papierindustrie, welchem der gesamte Standort Perlen unterstellt ist, wurde 2015 neu ausgehandelt und tritt Anfang 2016 in Kraft.

Der Standort Müllheim untersteht dem Tarifvertrag der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE). Bei der Silikatchemie in Utetikon besteht ein Hausverband. Ansonsten werden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

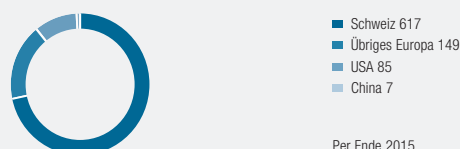
Aus- und Weiterbildung

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld verändert sich schnell und stellt nicht nur an die Mitarbeitenden, sondern auch an die Führungskräfte höhere Anforderungen. Diese werden in der CPH-Führungsausbildung dabei unterstützt, den Wandel mit ihren Teams aktiv zu gestalten. Der aktuelle Zyklus, welcher 2013 startete, wurde 2014 fortgesetzt und 2015 mit einem dritten Modul abgeschlossen. Darin wurden Leadership, Management-, Experten- und Selbstkompetenz gezielt und führungsstufengerecht geschult. An der CPH-Führungsausbildung nahmen rund 120 Führungskräfte teil. Ab 2016

Anzahl Mitarbeitende



Mitarbeitende nach Regionen



Mitarbeitende nach Funktionen



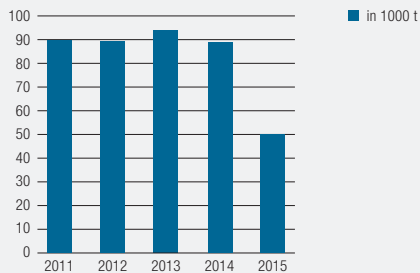
wird die Führungsausbildung gruppenweit vereinheitlicht. Insgesamt wendete die CPH-Gruppe 2015 CHF 0,8 Mio. für Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden auf.

Die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte hat für die CPH-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die Standorte in der Schweiz und in Deutschland engagieren sich deshalb aktiv als Lehrbetriebe der beruflichen Grundbildung. 43 Lernende stehen in der Ausbildung in verschiedenen Berufskategorien – von Anlagenführern über Laboranten und Polymechanikern bis zu Kaufmännischen Angestellten. 2015 schlossen 13 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab.

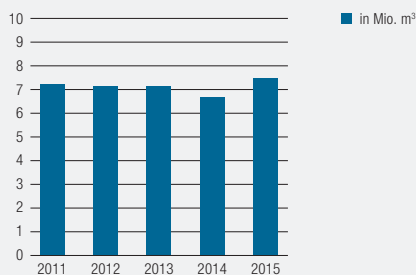
KVP

Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist ein wichtiges Element der ständigen Entwicklung und Qualitätssteigerung, basierend auf dem Engagement der Mitarbeitenden. Alle Geschäftsbereiche wenden den KVP an. Insgesamt brachten die Mitarbeitenden 511 Ideen

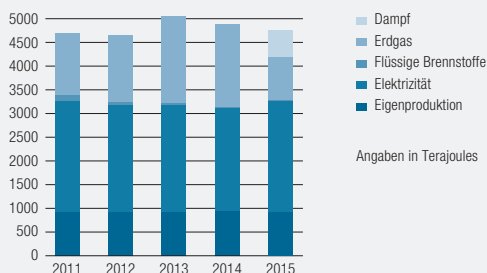
CO₂-Emissionen



Abwasser



Energieverbrauch



in die Verbesserung und Entwicklung des Unternehmens ein. Zusammen mit 131 Gruppenmoderationen brachten die Vorschläge einen jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 0,9 Mio.

Arbeitssicherheit

An allen Standorten der CPH-Gruppe werden regelmässige Schulungen und Instruktionen zu Gefahren und zur Prävention von Unfällen durchgeführt. Dies hat zu einer hohen Sensibilisierung aller Mitarbeitenden gegenüber Unfällen und Gefahrenquellen geführt. Eine systematische Analyse der eingetroffenen Ereignisse hilft dabei, zukünftige Unfälle zu vermeiden. Die Anzahl Berufsunfälle erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1,1 auf 1,3 pro 100 Mitarbeitende; schwere Berufsunfälle mussten glücklicherweise keine verzeichnet werden. 2015 konnten

sowohl die Standorte in Uetikon wie auch in Louisville 365 Tage unfallfreie Produktion feiern. Die für ein produzierendes Industrieunternehmen tiefe Anzahl an Unfällen zeugt von der hohen Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Gefahren am Arbeitsplatz. Mit 2,4 % (im Vorjahr 2,5 %) war die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate erneut niedrig.

Umwelt

Im Jahr 2013 wurde die Reportingperiode vom Kalenderjahr auf den Zeitraum von Anfang November bis Ende Oktober umgestellt. Die Vorjahreswerte von 2012 wurden angepasst.

Eingesetzte Ressourcen

In Tonnen gerechnet werden in der CPH-Gruppe die meisten Ressourcen für die Papierproduktion verwendet. Die beiden wichtigsten Rohstoffe sind Holz und Altpapier. In der Berichtsperiode 2015 hat der Bereich Papier 117 851 Tonnen atro (absolut trocken) Rundholz und Hackschnitzel zu Holzfaserstoff verarbeitet (Vorperiode 99 925 Tonnen). Bei der Herkunft wird auf kurze Transportwege geachtet; das Holz stammt zum grössten Teil aus der Schweiz. Des Weiteren wurden 448 040 Tonnen atro (Vorperiode 448 478 Tonnen) Altpapier rezykliert, welche aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland stammen. Dabei wurden 17 % per Bahn angeliefert (in der Vorperiode 19 %).

Die Folienherstellung beginnt mit dem Werkstoff Hart-PVC, der neben Erdöl zu 57 % auf Chlor basiert, welches aus natürlich vorkommendem Natriumchlorid gewonnen wird. Im Vergleich zu anderen Polymeren, die auf Erdöl basieren, weist PVC über den gesamten Lebenszyklus betrachtet einen besseren «Product Carbon Footprint» auf. Perlen Packaging produziert sowohl PVC-Monofolien als auch beschichtete PVdC-Folien. Bei der Herstellung der Monofolien lag die Nettorohstoffausnutzung bei 98,5 % gegenüber 95,8 % in der Vorperiode. Wo möglich, werden Abfälle und Ausschüsse aus den einzelnen Prozessstufen als Sekundärrohstoff wieder in die Produktion eingebracht. Bei der Beschichtung der Folien wird PVdC verarbeitet. Die Ausnutzungsquote beim PVdC betrug in der Berichtsperiode 95,0 % gegenüber 95,7 % im Vorjahr.

Die wichtigsten Rohstoffe in der Silikatchemie sind Natriumsilikat, Aluminiumhydrat, Natronlauge, Schwefelsäure und Lithiumchlorid, von denen insgesamt 33 187 Tonnen (Vorperiode 30 658 Tonnen) eingesetzt wurden. Die Düngerefabrikation verarbeitete in der Berichtsperiode 16 388 Tonnen Stickstoff-, Kalium- und Phosphorverbindungen (Vorperiode 16 415 Tonnen). Die Rohstoffe für die Düngereproduktion in Uetikon wurden zu 84 % per Bahn angeliefert, für die Silikatproduktion erfolgt die Lieferung ausschliesslich mit LKW.

Energie

Die industriellen Prozesse benötigen Energie in Form von Strom, Öl, Gas, Abwärme und Dampf. Die Papierproduktion verbraucht über 90 % der Energie der CPH-Gruppe mit Strom als wichtigstem Energieträger. Der Stromverbrauch der Papierproduktion stieg leicht auf 2285 TJ (Terajoule) gegenüber 2145 TJ im Vorjahr. Hingegen konnte der Gas-

verbrauch der Papierproduktion auf 746 TJ halbiert werden. Dies ist die Folge des Dampfbezuges von der Kehrichtverbrennungsanlage Renergia, welcher im Geschäftsjahr gestartet wurde. 2015 bezog die Papierproduktion 581 TJ Energie in Form von Dampf. Insgesamt ging der Energieverbrauch der CPH-Gruppe um 2,9 % auf 4753 TJ zurück.

Emissionen, Abwasser und Abfall

Als grosser CO₂-Emittent setzt sich die CPH freiwillig Ziele zur Reduktion der Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Die Standorte Perlen und Uetikon sind aus diesem Grund von der CO₂-Abgabe befreit. Die CO₂-Emissionen von nicht erneuerbaren Ressourcen sanken in der Berichtsperiode von 87 413 Tonnen auf 48 502 Tonnen. Dieser Rückgang ist auf die Substitution von eigener thermischer Dampferzeugung in der Papierproduktion durch den Bezug von Dampf von der Kehrichtverbrennungsanlage Renergia zurückzuführen. Aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten resultierte im Berichtsjahr ein Erlös von CHF 0,8 Mio. In den Produktionsanlagen der Gruppe sind Abluftreinigungssysteme in Betrieb.

Es bestehen Notfallkonzepte für Störfälle. Diese betreffen vor allem Brandfälle, darüber hinaus stellt der Umgang mit Laugen und Säuren in Uetikon die grösste potenzielle Gefahrenquelle für die Umwelt dar. Die CPH-Gruppe verzeichnete in der Berichtsperiode erneut kein meldepflichtiges Ereignis. Die Abwässer werden an den Produktionsstandorten Uetikon, Perlen und Louisville in betriebseigenen Kläranlagen aufbereitet. In fester Form fallen vor allem Klärschlamm sowie Reststoffe aus der Papieraufbereitung an, die zu 37,5 % (im Vorjahr 31 %) der eigenen Rückstandsverbrennungsanlage zugeführt wurden. Die restliche Menge wird in Zement- und Ziegelwerken verwertet.

Qualität

Konstante und hohe Qualität der Produkte und Prozesse sind in allen Geschäftsbereichen eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Die Produktionsstandorte haben regelmässige Audits durch die Kunden und durch unabhängige Zertifizierungsstellen zu bestehen. Der Bereich Verpackung richtet sich für die Folienherstellung nach den Good Manufacturing Practice-Standards (GMP) der Pharmaindustrie. Als eine der wenigen Unternehmungen der Verpackungsbranche ist Perlen Packaging in der gesamten Fertigungskette von den Mono- bis zu den Barrierefolien durchgängig nach den höchsten Qualitätsnormen der Pharmaindustrie zertifiziert.

Der Standort Müllheim im Bereich Verpackung hat sich 2015 erstmals zu ISO 50001 zertifizieren lassen. Ziel der Einführung des Energiemanagementsystems ist die Erhöhung der Energieeffizienz. Mit dem Energiemanagementsystem werden die Energieprozesse erfasst und bewertet und das Bewusstsein für den sparsamen Umgang mit Energie gefördert. Der Gesetzgeber in Deutschland fördert das Engagement auch in steuerlicher Hinsicht.

QUALITÄTSNORMEN DER PRODUKTIONSSTANDORTE	Chemie		Papier	Verpackung		
	Uetikon	Louisville	Perlen	Perlen	Müllheim	Whippany
ISO 9001	•	•	•	•	•	•
ISO 14001 (Umwelt)			•	•		
ISO 14644-1 (Reinraum)				•	•	
ISO 15378 (GMP-Standard für Pharmaverpackung)				•	•	
ISO 50001 (Energie)					•	
OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit)			•			
FDA, USA registriert nach DMF 10686				•		
FDA, USA registriert nach DMF 9072					•	
Eurofins-Zertifikat Hygiene und Lebensmittelüberwachung				•	•	
FSC COC			•			
PEFC COC			•			
Der Blaue Engel			•			
ECO SWISS CO ₂			•			
ENAW CO ₂	•					